Beglaubigte Abschrift

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 387/24

vom

6. Oktober 2026

in dem Rechtsstreit

1. [redacted], c/o Klinikum [redacted], [redacted], [redacted],

2. [redacted], c/o Klinikum [redacted], [redacted], [redacted],

3. [redacted], c/o Klinikum [redacted], [redacted], [redacted],

4. [redacted], c/o Klinikum [redacted], [redacted], [redacted],

5. Klinikum [redacted] gAG, gesetzlich vertreten durch den Vorstand, [redacted], [redacted],

6. [redacted], c/o [redacted], [redacted], [redacted],

Beklagte und Nichtzulassungsbeschwerdeführer,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Mennemeyer und Dr. Rädler -

gegen

[redacted], [redacted], [redacted],

Kläger und Nichtzulassungsbeschwerdegegner,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Zwade und Dr. Menn -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 6. Oktober 2026 durch den Vorsitzenden Richter Seiters, die Richterin Dr. Oehler sowie die Richter Dr. Klein, Dr. Allgayer und Prof. Dr. Gödicke beschlossen:

Die Beschwerde der Beklagten gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 25. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 8. November 2024 wird zurückgewiesen, weil weder die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat noch die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Revisionsgerichts erfordert (§ 543 Abs. 2 Satz 1 ZPO). Von einer näheren Begründung wird gemäß § 544 Abs. 6 Satz 2 Halbsatz 2 ZPO abgesehen.

Die Beklagten tragen die Kosten des Beschwerdeverfahrens als Gesamtschuldner (§ 97 Abs. 1, § 100 Abs. 4 ZPO).

Streitwert: bis 290.000 €

Seiters Oehler Klein

Allgayer Gödicke

Beglaubigt:

Holmes, Justizfachangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle